

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 44

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

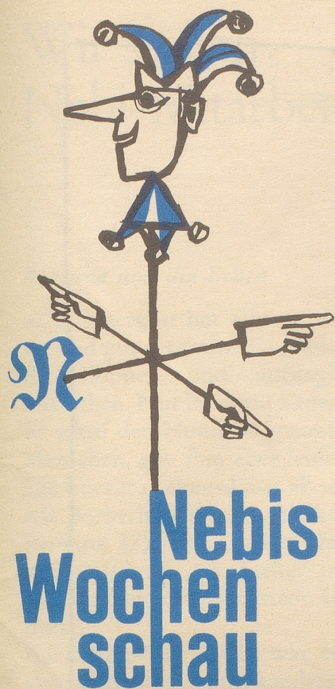
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Olympische Winterspiele in Zürich?

Die Initianten dieser Glanzidee, diese Prachtsoptimisten, sind wohl weniger vom olympischen als vom Geschäfts- und Werbegeist beseelt, sonst aber von allen guten Geistern verlassen. Eines steht fest: Auch wenn die Zürcher Olympiade nicht kommt, an einem Ort kommt sie bestimmt: An der Basler Fasnacht.

Verkehr

Der Bundesrat versprach dem Schweizer Volk für seine Straßen Hinweistafeln auf historische Orte und Bauten. Hoffentlich schafft er bei dieser Gelegenheit auch endlich eine Tafel, die den Automobilisten darauf hinweist, daß die nächsten hundert Meter tafelfrei seien und er also ein paar Sekunden Zeit zum Betrachten der Landschaft habe.

Fußball

Ab 1. Juli 1969 ist auf sämtlichen Nationalliga-Fußballplätzen die Abgabe von Getränken in Glasgefäßen verboten. Gut. Nun soll man aber noch Vorkehrungen treffen gegen grobes Spiel. Damit auch bei den zweiundzwanzig auf dem Spielfeld nicht allzuvielen Flaschen kaputt gehen.

Jagd

Im waldarmen Kanton Genf gingen die Preise der Jagdpatente rapid hinauf, weil man Wild aufziehen oder einkaufen muß, um es den Flinten der Jäger darzubieten. Man fragt sich, ob es in diesem Falle nicht sinnvoller wäre, das Wild gleich auf dem Markt feilzubieten. Um so mehr, als im dicht besiedel-

ten Genfer Kanton die Jagd mehr und mehr einer Straßenschlacht gleicht.

Der Unermüdliche

Avery Brundage, der 81jährige amerikanische Multimillionär, wurde für weitere vier Jahre zum Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees gewählt. In vier Jahren, in München, will er freiwillig zurücktreten; das bestätigte er offiziell. Hoffentlich bewirbt er sich dann nicht für die amerikanische Präsidentschaftskandidatur.

London

In London werden die Minijupes fiskalisch nicht mehr als Kinderkleider angesehen und inskünftig mit einer Steuer belastet. Nicht lange wird es dauern, so kommt der Fiskus auf die Idee und verlangt von jenen Männern eine Vergütungssteuer, die sich nach Minijupes mit mehr als einer Vierteldrehung des Kopfes umsehen!

Tschechoslowakei

Nach dem Tauwetter wieder Schlepptauwetter.

Rußland

Die italienische Industrie steht bei den Russen besonders gut im Bestellbuch. Die Italiener bauen in der Sowjetunion eine Computer-, eine Automobil- und eine Reifenfabrik. Daß in Rußland übrigens Reifen verwendet werden, mutet seltsam an. An den Fahrzeugen, die der Kreml westwärts schickte, waren bisher immer nur Raupen zu sehen ...

Das Zitat

Wer seinen Willen durchsetzen will, muß leise sprechen.

Jean Giraudoux



☒ Schweizer in Mexico: Kein Sauerstoff, viel Trauerstoff!

☒ Statt in Mexico zeigen Schweizer Kanonen ihr Können in Liechtenstein.

☒ Brundage in Mexico wiedergewählt. Dem kann Höhe nichts mehr anhaben, er ist nicht mehr auf ihr!

☒ Hochleistungssport: Von Sportlers Leibübung zu Arztes Uebung am Leib ... Dä



Erkältungen in der Apollo 7, aber Verbindungen von Bodenstation zu Raumschiff klappte.

«Hatschi!»

«Gsuntheit!»

Hiob 40 / 41

Im Sumpf des Kremls und im Nil, liegt lauernd, Freund, das Krokodil. Sein Herz ist eng, der Rachen weit, beherrscht von der Gefräßigkeit. Die spitzen Zähne sind sein Stolz, sie machen Stein zu faulem Holz, und was der Kiefer nicht zermalmt wird durch des Atems Glut verqualmt.

Die Träne falsch, die Treue leer, die Wahrheit krumm, die Freiheit quer. Paß auf!, kommst du dem Tier zu nah, dann bist du morgen nicht mehr da, und übermorgen oder so, liegst du als Losung irgendwo ...

Der Sinn von diesem Prachtsgedicht: Dem Crocodilus traue nicht!

Max Mumenthaler